



IN KÜRZE

BOHLEKEGELN

Erster Auswärtspunkt in der Verbandsliga für HSV

HEDERSLEBEN/MZ/DAN - Erstmals haben Hederslebens Verbandsliga-Bohlekegler einen Auswärtspunkt erkämpft. Kapitän Christian Werner trug bei Eintracht Derenburg mit 906 Holz maßgeblichen Anteil, informierte Mario Kuhn. „Im Abstiegs-kampf war dies ein Big-Point.“ Zu Spielbeginn schockte Werner mit der Tagesbestleistung (12 Einzelwertungspunkte) Derenburgs Besten, Hubert Hillen (896). Dem stand Derenburgs Kapitän Steffen Könnemund mit 895 Holz wenig nach. Der HSV hatte im Mitteldurchgang „endlich mal das Quäntchen Glück auf seiner Seite“, fand Marco Christiani. Christiani zog mit 858 Holz (6 EWP) entscheidend an Eintrachts Rene Borges (857) vorbei. Zum Abschluss reichten Steffen Hartungs 859 Holz (7 EWP) gegen Derenburgs Michael Schulze (853 Holz, 3 EWP) zum Punkt. Derenburg siegte 5 232 : 5 171-Holz und 2:1 (46:32 EWP).

Außerdem für Hedersleben: Michael Hertwig (852), Michael Kampik (839) und Rico Brennecke (857).

ZAHLENSPIEGEL

HANDBALL

Bezirksliga Nord A-Jugend mä.

Aschersleben – Gommern-Möckern 35: 28
Quedlinburger SV – Haldensleber SC 31: 33
Lok Stendal – Post Magdeburg 32: 18

1. Anh. Bernburg	10	299: 224	20: 0
2. Gommern-Möck.	10	319: 279	14: 6
3. Lok Stendal	11	303: 263	12: 10
4. HC Aschersleben	9	280: 238	11: 7
5. Quedlinburger SV	10	274: 258	10: 10
6. Post Magdeburg	10	262: 334	5: 15
7. Haldensleber SC	11	294: 381	5: 17
8. Stahl Blankenburg	9	203: 257	3: 15

Bezirksliga West B-Jugend mä.

TSG Calbe/Saale II – W. Westeregeln 19: 23
RW Staßfurt – Kl. Oschersleben 36: 21
Quedlinburger SV – Anh. Bernburg 23: 34

1. TSG Calbe/Sa. II	12	338: 252	20: 4
2. Anh. Bernburg	13	370: 285	20: 6
3. W. Westeregeln	12	298: 218	19: 5
4. RW Staßfurt	13	376: 294	18: 8
5. HT Halberstadt	11	364: 254	14: 8
6. Quedlinburger SV	12	284: 322	10: 14
7. Langenwedd.	11	263: 270	9: 13
8. Kl. Oschersleben	13	220: 240	8: 18
9. Lok Oschersleben	12	158: 332	2: 22
10. Stahl Blankenb.	13	241: 378	2: 24

Bezirksliga West C-Jugend mä.

Anh. Bernburg – Lok Schönebeck 26: 26
HC Aschersleben – HT Halberstadt 28: 24
Thale/Westerh. – Quedlinburger SV 17: 34

1. W. Westeregeln	14	457: 285	24: 4
2. HV Wernigerode	12	401: 192	22: 2
3. HC Aschersleben	13	363: 265	18: 8
4. Quedlinburger SV	11	352: 267	16: 6
5. Lok Schönebeck	13	354: 354	13: 13
6. HT Halberstadt	13	278: 376	8: 18
7. Thale/Westerh.	14	288: 462	7: 21
8. Anh. Bernburg	13	289: 354	6: 20
9. HV Ilsenburg	13	167: 394	2: 24

Bezirksliga West D-Jugend mä.

RW Staßfurt – Thale/Westerh. 36: 20
Schönebeck – Kl./Lok Oschersleben 22: 22
Quedlinburger SV – W. Westereg. 27: 25
TSG Calbe/Saale – HV Wernigerode 19: 27

1. W. Westereg.	13	385: 213	22: 4
2. Quedlinburger SV	12	356: 225	20: 4
3. HV Wernigerode	13	345: 274	20: 6
4. RW Staßfurt	14	416: 355	16: 12
5. Langenwedd.	13	302: 275	14: 12
6. TSG Calbe/Saale	13	301: 304	14: 12
7. Kl./Lok Oschersl.	13	274: 335	9: 17
8. Schönebeck	13	254: 325	7: 19
9. HC Aschersleben	11	237: 325	4: 18
10. Thale/Westerh.	11	154: 393	0: 22

Bezirksliga West E-Jugend mä.

Quedlinburger SV – Kl./Lok Oschersl. 20: 21
Westereg. – HV Wernigerode 31: 8
Schönebeck – Halberstadt 11: 19
HC Aschersleben – Blankenburg 10: 14
TSG Calbe/Saale – Langenwedd. 10: 23
HC Aschersleben – Wefensleben 29: 9
Thale/Westerh. – RW Staßfurt abges.

1. Thale/Westerh.	14	391: 172	26: 2
2. Quedlinburger SV	15	367: 200	23: 7
3. Kl./Lok Oschersl.	17	421: 276	22: 12
4. Blankenburg	15	276: 178	21: 9
5. RW Staßfurt	14	356: 192	20: 8
6. Langenwedd.	14	294: 198	20: 8
7. Westereg.	16	343: 255	18: 14
8. TSG Calbe/Saale	15	262: 289	16: 14
9. HC Aschersleben	15	236: 230	14: 16
10. Halberstadt	15	211: 345	8: 22
11. Wefensleben	17	150: 429	6: 28
12. Schönebeck	15	110: 408	2: 28
13. HV Wernigerode	16	220: 465	2: 30

Bezirksliga Nord/West B-Jug. w.

Anh. Bernburg – Burg			18: 11
SV Oebisfelde – Chemie Genthin .			41: 3
FSV Magdeburg – HT Halberstadt			10: 20
SpG Harz – Barleber Handball Club .			41: 19
Salzland – BSV Magdeburg			18: 16
1. Salzland	14	318: 211	26: 2
2. HT Halberstadt	14	332: 187	22: 2
3. SV Oebisfelde	13	304: 183	20: 6
4. BSV Magdeburg	12	299: 184	18: 6
5. Anh. Bernburg	14	240: 216	16: 12
6. SpG Harz	12	272: 255	12: 12
7. Fortschritt Burg	14	250: 258	9: 19
8. FSV Magdeburg	13	183: 274	5: 21
9. Barleber HC	13	231: 291	4: 22
10. Chemie Genthin .	13	51: 421	0: 26

Die TSG wächst weiter

VEREINSLEBEN

Kreissportbund-Präsident lobt die Arbeit des mit 1 370 Mitgliedern größten Vereins im Harz. Volker Crummenerl wird GutsMuthser des Jahres 2016.

VON DETLEF ANDERS

QUEDLINBURG/MZ - „Die TSG GutsMuths ist ein beispielhafter Verein“, lobt Henning Rühle, der Präsident des Kreissportbundes Harz, den größten Sportverein im Harz in höchsten Tönen. Vor allem, dass ein großer Verein in Zeiten des Bevölkerungsrückganges auch noch um 200 Mitglieder binnen zwei Jahren wächst, während andere große Vereine schrumpfen, beeindruckt ihn. 1 370 Mitglieder hat die TSG in 14 Abteilungen. Über 130 waren zur Jahreshauptversammlung gekommen. „Dass man gern herkommt, ist ein Zeichen dafür, dass ein Wir-Gefühl da ist“, sagte Rühle als Gastredner. „Dieser Verein ist ein Stern im Sport“, fand Rühle und lobte die ständige Präsenz des Vereins bei Veranstaltungen, die Hilfe sowie Teilnahme an Wettkämpfen. Und Rühle fand, dass die TSG es mit seinen Aktivitäten um den Kita-Sportbeirat der Stadt Quedlinburg mit der Kindergarten-Olympiade und anderen Veranstaltungen verdient gehabt hätte, auch in Berlin mit einem Großen Stern des Sports ausgezeichnet zu werden. Diese neuen Ideen seien beispielgebend und führen zur Mitgliedererweiterung. „Der Verein ist vorbildlich und wird vorbildlich geführt.“

Konrad Sutor, seit 1989 Vereinschef, hatte zuvor eine ebenso positive Bilanz gezogen. Er hob die zwei Deutschen Meister-Titel in der Leichtathletik von Mike Poch im Zehn-Kilometer-Straßenlauf und Dominik Fricke im Blockwettkampf der Jugend sowie den Deutschen Vizemeister-Titel von Annabell Ruch im Taekwon Do hervor. Er erwähnte die USA-Reise der Tanzgruppe der TSG und freute sich über den Basketball-Boom bei den Kindern. Um weitere Übungsleiter für die Trainingsgruppen zu gewinnen, wurden im letzten Jahr 80 Prozent der Ausbildungskosten vom Verein übernommen. Dies könnte bis 2018 verlängert werden.

Sutor freute sich über die Integrationen von geistig behinderten Sportlern in die Abteilung Leichtathletik. Jeannette Schmidt-Pfeifer und Ingo Schäfer bekamen dafür den Innovationspreis der TSG. Ei-



Die besten Sportler des Jahres der TSG und einige Gewinner von Vereinspreisen auf einem Bild: Mannschaft des Jahres wurden die große Tanzgruppe (hellblau). Sebastian Köhler (hi. 8.v.re.) und Annabelle Ruch (hockend mittig) gewannen die Sportlerwahl. Grit Köhler (weinrot) ist Trainerin des Jahres 2016.

FOTOS: DETLEF ANDERS



Die Badminton-Abteilungsleiterin Karin Keller erhielt aus den Händen von Kreissportbund-Präsident Henning Rühle die goldene Ehrennadel des Landessportbundes.



Beifall gab es für Volker Crummenerl, den GutsMuthser des Jahres, von den Mitbewerbern Falko Müller und Marko Heiroth (v.li.), sowie Christine Hunstock und Andrea Jeroch (v.re.).



TSG-Chef Konrad Sutor gratulierte Barbara Kaufer, der Leiterin von mehreren Kinder- und Seniorensportgruppen, die die Ehrennadel des Landesturnverbandes in Gold erhielt.

nige unbegleitete minderjährige Asylbewerber bereichern die Abteilungen Leichtathletik, Schwimmen und Volleyball. Zargai Moman, einer der Sportler aus der Wohngruppe Quedlinburg, dankte im Namen der Gruppe „für die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft, die wir hier erfahren dürfen“. Sie seien gern im Verein. Für die Übernahme der Mitgliedsbeiträge waren vor einem Jahr Paten gesucht worden, doch die Beiträge seien schließlich gefördert worden, hatte Sutor informiert.

Höhepunkt waren wieder die zahlreichen Auszeichnungen. Bei der Sportlerwahl räumten vor allem die Leichtathleten ab. GutsMuthser des Jahres wurde Abteilungsleiter Volker Crummenerl, Trainerin des Jahres Grit Köhler und Sportler des Jahres ihr Sohn Sebastian Köhler. Annabell Ruch wurde Sportlerin des Jahres und als Mannschaft 2016 wurde die große Tanzgruppe des Kinder- und Jugend-Tanzensembles der TSG geehrt. Die 93-jährige Erika Wege soll noch für ihre 50-jährige Mitglied-

schaft geehrt werden. Ehrennadeln des Landesturnverbandes gab es für Barbara Kaufer (Gold) und Rosita Koblenz (Bronze). Ehrennadeln des Landessportbundes erhielten Karin Keller (Gold), Regina Harter, Hans-Michael Kutz (b. Silber), Eva-Maria Tarnow und Andreas Schulz (b. Bronze). Kassenwartin Sigurn Schindler und TSG-Chef Sutor dürfen sich in das KSB-Ehrenbuch eintragen. Leichtathletik-Trainer Tobias Fricke bekam die Keramikmedaille der TSG, mehrere Ehrennadeln des Vereins wurden verliehen.

Drei Punkte und ein kleines Déjà-vu

VOLLEYBALL-OBERLIGA

Ballenstedt gewinnt in Halle und hofft weiter auf eine Medaille.

BALLENSTEDT/MZ/DAN - Der SV Fortuna Ballenstedt hat sein Auswärtsspiel beim USV Halle I mit 3:1 gewonnen. Damit wurde das Ziel, drei Punkte zu holen, erfüllt. Dennoch haderte Trainer Steffen Böse mit dem dritten Satz, der mit 15:25 klar an die Gastgeber abgegeben wurde. Das sei schon fast ein „Déjà-vu“ geworden, meinte Böse mit Hinweis auf die vorangegangene 0:3-Heimniederlage seiner Mannschaft gegen die seit dem Wo-

chenende als Landesmeister feststehenden Dessau Volleys. Auch da hatten die Ballenstedter klar verloren. „Ich habe keine Ahnung warum das so war nach der klaren 2:0-Führung.“ Böse musste auf Thomas Wischmann, Fabian Ritter und Sven Eichmeyer verzichten.

Den ersten Satz holten sich die Ballenstedter mit 25:19. Mit kuriosen Aktionen hätten die Gastgeber versucht, sein Team nervös zu machen, schilderte der Trainer. Es ha-

be Psychotricks wie das Andeuten von Auszeiten durch Gang zum Schiedsgericht, die dann aber nicht genommen worden seien, oder das Wegschießen des Balls gegeben. Auch den zweiten Satz gewannen die Fortunen mit 25:18.

Im dritten Satz führten die Hallenser von Beginn an. „Wir sind nicht in den Satz reingekommen“, stellte Böse fest. Mitte des Satzes kam sein Team zwar noch etwas auf, doch die Satzniederlage war

nicht abzuwenden. Doch im vierten Satz klappte es mit der Konzentration bei den Harzern. Mit 25:13 machten sie den Sack zu.

Am Wochenende wartet für die Ballenstedter Fans das letzte Heimspiel gegen die Reserve des VC Bitterfeld-Wolfen. Das müssen die Ballenstedter mit drei Punkten gewinnen und auf das Ausrutschen des USV Halle I beim Magdeburger LV Einheit hoffen. Dann wäre noch eine Medaille möglich.



Melvin-Max Mente, Janka Adam, Kim Sophie Schäfer, Nele Timpe und Lucy Sengpiel (v.li.) vertreten die TSG bei der Hallenbestenermittlung. FOTO: PRIVAT

Sophie Schäfer kam über 50 Meter (9,23 sec) vor Janka ins Ziel. Lucy Sengpiel (W9) kam im Mittelfeld an. „Sie hat auch alles gegeben“, lobten die Trainer. In der Mannschaftswertung der U10 kamen die vier Mädchen auf Platz acht von 13

Teams. Ihre Staffel wurde Siebente hinter dem HGL Wernigerode.

Melvin Max Mente wurde trotz des Gedränges am Start über 400 Meter Dritter. In der Dreikampfwertung stand für ihn Platz zwölf von 20 Teilnehmern zu Buche.

KARATE

Mika und Oskar sind Landesmeister

Quedlinburger freuen sich über schönen Erfolg

QUEDLINBURG/MZ/DAN - Die Landesmeisterschaften des Karateverbandes Sachsen-Anhalt gehörten auch für die Quedlinburger Karateka zu den Höhepunkten des Wettkampjahres. Für den Karate Do Quedlinburg holten zwei der drei Starter Landesmeister-Titel. Mika Dreiling gewann im Kata der Altersklasse U 12 und Oskar Bauer im Kumite der Altersklasse U14 (ab 44 kg).

Für den jüngsten Quedlinburger Mika Dreiling waren es die ersten Landesmeisterschaften. In seiner Kategorie gingen neun Kinder an den Start. Nach Erfolgen in den letzten Wettkämpfen machten sich seine Trainer Hoffnungen auf eine Medaille. „Mika ging konzentriert und hoch motiviert an den Start und zeigte sofort eine sehr gute Leistung“, freute sich Vereinssprecherin und Mutter Daniela Dreiling. So gelang ihm sicher der Einzug ins Finale. Dort zeigte er dann zum ersten Mal auf einem Wettkampf die Kata (Demonstration vorgeschriebener Bewegungsabläufe) Heian Yondan. Das gelang ihm so gut, dass er mit 5:0-Kampfrichterstimmen gewann.

Oskar Bauer gehörte im Kumite (Kampf) zu den acht Startern seiner Altersklasse. „Mit seinem ersten Gegner, insbesondere mit dessen Kampfstil, tat sich Oskar schwer. Mit viel Mühe gelang es ihm aber, zwei Mal zu treffen und damit ins Halbfinale einzuziehen. Dort verschieb er den Start regelrecht und lag schnell mit 0:1 zurück. Aber dann drehte er auf. Durch Kontertechniken und konsequente Angriffe schaffte er letztlich mit 5:1 sicher den Einzug ins Finale“, schilderte Daniela Drei-

ling. Dort wartete Toni Asmussen aus Staßfurt, ein starker Gegner. In einem spannenden Finale sei Oskar wieder in Rückstand geraten, schilderte die Vereinssprecherin. Doch er habe sich davon nicht entmutigen lassen. „Oskar gelang es, seinen Gegner zunehmend unter Druck zu setzen.“ Mit schöner Fausttechnik glich er aus und ging mit einer Kontertechnik in Führung. Diese hielt Oskar und war damit Landesmeister.



Der Quedlinburger Oskar Bauer wurde neuer Landesmeister im Kumite der Altersklasse 14 ab 44 Kilogramm. FOTOS: PRIVAT

Lilly Dreiling stand im Kata der AK U16 elf Mädchen gegenüber. „Nach einer guten Kata Enpi konnte sie mit 5:0 in die nächste Runde einziehen.“ Dort habe sie ebenfalls eine gute Leistung gezeigt. „Allerdings wurde sie dann disqualifiziert, weil sie vor ihrer Kata eine Verbeugung vergessen hatte. Eine harte Entscheidung, die aufgrund einer Änderung der Wettkampfre-geln an diesem Tag auch noch anderen Startern zum Verhängnis wurde“, bedauerte Daniela Dreiling. Aber letztlich habe bei den Quedlinburgern die Freude über den Erfolg überwogen, zumal sich beide neuen Landesmeister auch durch sehr gute Leistungen auszeichnen konnten.